RATHAUS-NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG. WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN
VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN.
VERANTWORTLICHER SCHRIFTLEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I RATHAUS / RUF A 28-500, KLAPPEN 002, 263, 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 225 Wien, 3. Dezember 1942.

## Verkehrsflächenbenennung im 10. Bezirk

Zufolge Entschließung des Leiters des Kulturamtes der Stadt Wien erhält die südlich der Lachnerstraße und Feuchterslebengasse im 10. Bezirk in der Richtung Nordwest-Südost laufende in die Laaerstraße mündende Verkehrsfläche den Namen: "Waltenhofengasse". Der Text der Erläuterungstafel lautet: Adalbert von Waltenhofen zu Eglofsheimb (1828 - 1914), Professor der Elektrotechnik an der Technischen Hochschule in Wien, Pionier der Elektrotechnik und Begründer des elektrotechnischen Unterrichts in Wien.

## Trittbrett-Springer Achtung!

Wie der Unfallsstatistik der städtischen Straßenbahnen zu entnehmen ist, ereigneten sich im November dieses Jahres 131 Straßenbahnunfälle, und zwar 82 durch Abspringen und 49 durch Aufspringen. Alle jene, die ungeachtet der großen Gefahren künftighin ihre turnerischen Fähigkeiten an der Straßenbahn erproben wollen, seien auch an eine vor einiger Zeit gefällte Entscheidung des Reichsversicherungsamtes gemahnt. Dieser Entscheidung zufolge wurde der Schadenersatzanspruch eines Unfallverletzten, der den Unfall beim Aufspringen auf eine in Fahrt befindliche Straßenbahn erlitten hatte, im vollen Umfang mit der Begründung abgewiesen, daß das Aufspringen auf bereits in Fahrt befindliche Verkehrsmittel nicht nur einen groben Verkehrsfehler sondern auch ein grob fahrlässiges Verhalten darstelle.

oooOooo